

Dübendorf, 21. Februar 2024

Medienmitteilung

Krieg in der Ukraine: Hilfe ist ein Marathon, kein Sprint

Nach zwei Jahren Krieg benötigen mindestens 3,3 Millionen Kinder dringend Unterstützung, vor allem Schutz und Bildung. Das UN-Kinderhilfswerk UNICEF hat die Auswirkungen des Krieges auf die psychische Gesundheit der Kinder erhoben: Sechsfundfünfzig Prozent der Eltern in den östlichen Regionen der Ukraine berichten, dass ihre Kinder ängstlich oder angespannt sind.

«Ich will einfach nur meinen Vater zurück», sagt die 9-jährige Eva aus der ukrainischen Oblast Lviv traurig. Sie macht sich Sorgen um ihn, weil er an der Front im Einsatz ist. Nach zwei Jahren Krieg benötigen mindestens 3,3 Millionen Kinder wie Eva dringend Unterstützung, vor allem Schutz und Bildung.

Eva beklagt, dass keine Woche vergeht, in der ihr Online-Unterricht nicht durch den Luftalarm gestört wird. Ihr Lehrer Roman gibt daher zu bedenken, dass die Kinder viel Zeit verlieren. Aber genau diese Lebensphase ist für das Lernen und ihre Gehirnentwicklung entscheidend. Anstatt Kind zu sein und sich auf die Schulbildung konzentrieren zu können, sind die Kinder mit Angriffen, Stromausfällen und massiver Unsicherheit konfrontiert.

Das UN-Kinderhilfswerk UNICEF hat die Auswirkungen des Krieges auf die psychische Gesundheit der Kinder erhoben: Sechsfundfünfzig Prozent der Eltern in den östlichen Regionen der Ukraine berichten, dass ihre Kinder ängstlich oder angespannt sind. «Die Zukunft der Kinder steht auf dem Spiel, während der Krieg weitergeht», sagt Chris Palusky, Direktor für die Ukraine-Nothilfe von World Vision.

Ein Ort der Normalität: «child friendly spaces»

Viktoriia, 12, lebt jetzt in Kiew, nachdem sie mit ihren Eltern aus Bakhmut geflohen ist. Monatelang verzweifelte sie im Stillen. Verlust und Angst haben ihre psychischen Spuren hinterlassen. Sie fragte sich, wie sie sich in ihrer neuen Heimat zurechtfinden sollte. Sie musste ihre Freunde und ihr gewohntes Leben zurücklassen.

Kinderzentren, so genannte «child friendly spaces», und Aktivitäten, die von World Visions Partner-NGO «Girls» organisiert wurden, gaben ihr wieder etwas Hoffnung. Sie stellte fest, dass sie nicht allein ist und dass sie trotz des Krieges noch Träume haben darf. «Ich möchte Diplomatin werden», sagt sie, während sie stolz von ihren Erfahrungen als Freiwillige erzählt. Sie hilft nun anderen Kindern.

«Dies ist kein Sprint, sondern ein Marathon»

World Vision hat mit der Ukraine-Hilfe mittlerweile mehr als 1,6 Millionen Menschen erreicht, die vom anhaltenden Krieg betroffen sind. Mehr als die Hälfte davon sind Frauen und Kinder.

Schätzungen gehen davon aus, dass etwa 14 Millionen Menschen weiterhin Hilfe benötigen. Nur aufgrund von gemeinsamen Bemühungen von Organisationen, Gebern und lokalen Partnern, die mit Regierungsbehörden und Gemeinden zusammenarbeiten, können diese Bedürfnisse bewältigt werden. «Dies ist kein Sprint, sondern ein Marathon», fasst Palusky zusammen.

KONTAKT:

Lisa von Zobeltitz
Corporate Communications and Public Relations
World Vision Schweiz und Liechtenstein
Kriesbachstrasse 30, 8600 Dübendorf
T +41 44 510 15 05 | lisa.vonzobeltitz@worldvision.ch
www.worldvision.ch

Über World Vision Schweiz und Liechtenstein

World Vision Schweiz und Liechtenstein ist als eigenständige Stiftung Teil des weltweit in rund 100 Ländern tätigen Kinderhilfswerks World Vision. Wir setzen uns seit 40 Jahren für jene Menschen ein, die Hilfe am dringendsten benötigen – unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht. Um nachhaltig Fluchtursachen zu bekämpfen, leisten wir langfristige Entwicklungszusammenarbeit, setzen uns weltweit aktiv für Kinderrechte ein und leisten Not- und Katastrophenhilfe in Krisenregionen.

World Vision Schweiz und Liechtenstein ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) ausgezeichnet (ISO 9001, NPO- Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.